



die Coaches Nino Pasqualino und Max Pütz besiegten mit der Green-Machine, so der Name der NRW-Mannschaft, die Junior Tigers aus Österreich deutlich mit 4:1:0.

# Jubiläumprogramm mit festlichem Schliff

Elsch-Chor der Europaschule widmete sich der Weihnachtsbotschaft in vielen Facetten

VON PETER LORBER

**TROISDORF.** „Kölsche Weihnacht... met jaaaanz vill Lametta“ hatte der Elsch-Chor (Eltern/Lehrer/ Schüler) der Troisdorfer Europaschule sein Doppelkonzert betitelt. Lametta glänzt bekanntlich und verleiht nicht nur Weihnachtsbäumen den besonderen, weil festlichen Schliff. Und Festlichkeit war angebracht angesichts des 25-jährigen Bestehens, das der Chor in diesem Jahr feiert. Doch brachten die Sängerinnen und Sänger mit ihrer symphonischen Mischung aus Jung und Junggeblieben mit einer beeindruckenden Leistung und 25 Stücken selbst Glanz in die Schaulaia.

## Familiäres Umfeld wirkt positiv

Musiklehrer und Chorleiter Holger Hardt hat in den Wochen seit Schulbeginn seinen Chor in gute Form gebracht. Vor allem achtete er darauf, die Botschaften von kindlicher Vorfreude, Lichterglanz, Nächstenliebe und vom Jesuskind glaubhaft und mit fesselnder Empathie zu vermitteln. Die zeigte auch Hardt selbst bei seiner Moderation, so dass man sich immer wieder freute auf die kleinen Geschichten und Geheimnisse aus dem Chorleben. Das familiäre Umfeld innerhalb des Klangkörpers wirkte hörbar positiv auf die Kinder,



Eltern, Lehrer und Schüler singen im Elsch-Chor gemeinsam. Jetzt boten die Sängerinnen und Sänger ein weihnachtliches Programm. (Foto: Lorber)

vor allem auf die Fünftklässler, die mit Schulbeginn choristisches Neuland betreten hatten. Jedenfalls wurden die Kinder, als sie nach der Pause zunächst allein in die Bühne traten, laut gefeiert für drei optisch-mistisch vorgetragene Lieder, etwa für das erfrischende „Wähält van mingem Teller“ oder das beschauliche „Süht et Chresskind net, wat all passiert?“ Das Programm bestand

aus kölschen Weihnachtsliedern von King Size Dick bis Tommy Engel und Gerd Köster sowie vom Elsch-Trio Holger Hardt, Werner Rieke und Günther Over geschriebenen Texten, die in mehr oder weniger bekannten Melodien steckten. Wie das „Mir drei Künnig“ nach einer alten englischen Weise, „Aan hellig Ovend“, für das ein Weihnachtslied von Chris de Burgh Pate stand. Das

passte ebenso gut aufeinander wie „Christmas in Kilarney“ auf Thomas Bungart, den Liedern rhythmischen Pep exakt in der Dosis zu verabreichen, dass sie dem herzlich-fröhlichen Ambiente gerecht wurden. Die Leistung der beiden „Elsch“-Instrumentalisten Fabian Spreemann (Saxofon) und Lena Dengener (Klarinette) war genauso gewinnbringend für einige Liederdarsteller wie das feine Querflöten-

spiel von Birte Aurich, stellvertretende Elsch-Vorsitzende. Schulleiterin Sabine Lewenz hatte ursprünglich nicht vor, etwas zu sagen. Doch im Überschwang der Begeisterung tat sie es doch und sprach wie vom zustimmenden Applaus abzuleiten war, den Gästen damit aus der Seele: Als „herzergreifend, besinnlich und impulsgebend“ habe sie das Konzert empfunden.